

# Buchbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **92 (2019)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Waffen registrieren und konfiszieren – Bürger entwaffnen oder verhaften und erschliessen!

Heinrich L. Wirz

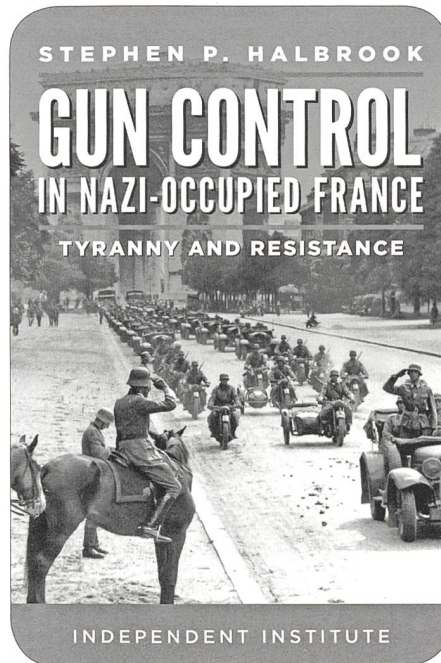
1935 verordnet der französische Premierminister Pierre Laval die amtliche Waffenregistrierung. Niemand will ahnen, dass das Land fünf Jahre später kapituliert und zum Vasallenstaat des nationalsozialistischen Dritten Reiches wird. Nach ihrem «Blitzkrieg» 1940 hängen Angehörige der Deutschen Wehrmacht Plakate auf, wonach Feuerwaffen unter Androhung der Todesstrafe innert 24 Stunden abzugeben seien. Sie kontrollierten mittels der Verzeichnisse der französischen Polizei, die ab Mitte 1941 selbst zu beschlagnahmen befohlen wurde. Aber manche Männer und Frauen hatten ihre (Jagd-)Waffen gesetzeswidrig unregistriert belassen. Sie lieferten diese auch nicht ab und schlossen sich gegen die deutsche Besatzungsmacht dem französischen Widerstand an, der «Résistance». Noch lebende Angehörige werden durch den Autor zitiert – aufgrund seiner Umfragen um das Jahr 2000. Sie berichten eindrücklich über ihre Einsätze und Verstecke, aber auch über Verrat durch Landsleute. Der Buchinhalt geht von der Krise der Dritten Republik aus zu gesetzlichen Verzeichnissen von Waffen und deren zwangsweisen Abgabe an die Sieger bis zur

Stephen P. Halbrook: Gun Control in Nazi-Occupied France – Tyranny and Resistance.

244 Seiten, 8 Seiten/18 Abbildungen, Bibliographie, Namens- und Sachregister, gebunden.

The Independent Institute, Oakland (California, USA) 2018. ISBN 978-1-59813-307-3

Verkaufspreis USD 28.95.



Verwendung der zurückbehaltenen Waffen im Kampf gegen die Fremdherrschaft und für die Befreiung Frankreichs. Laval leitete im Jahre 1940 und ab 1942 die mit den Nazi-Besatzern kollaborierende Vichy-Regierung. Er wurde 1945 als Hochverräter zum Tode verurteilt und erschossen. Im gleichen Gefängnis waren zahlreiche seiner Mitbürger hingerichtet worden. Stephen P. Halbrook, bekannter amerikanischer Rechtsanwalt und -historiker sowie Buchautor mit Schwerpunkt Waffenrecht, Drittes Reich, Zweiter

### Vom gleichen Verfasser

Gun Control in the Third Reich – Disarming the Jews and «Enemies of the State».

248 Seiten, 18 Abbildungen, Bibliographie, Namens- und Sachregister, gebunden.

The Independent Institute, Oakland (California, USA) 2013. ISBN 978-1-59813-161-1  
Verkaufspreis USD 19.50.

Fatales Erbe – Hitlers Waffengesetze: die legale Entwaffnung von Juden und «Staatsfeinden» im «Dritten Reich».

268 Seiten, 18 Abbildungen, Bibliographie, broschiert.

Berlin Story Verlag, Berlin 2016. ISBN 978-3-95723-102-4

Verkaufspreis Euro 24.95.

Bas les Armes! Le désarmement des Juifs et des «ennemis intérieurs» du IIIe Reich.

344 pages, 18 illustrations, bibliographie, index themes et noms, broché.

Edition Slatkine, Genève 2016.

ISBN 979-2-8321-0748-5

Prix de vente CHF 34.15.

Weltkrieg und Neutrale Schweiz, hat in den Archiven Frankreichs und Deutschlands neue Dokumente entdeckt und schliesst mit seinem sorgfältig quellengestützten und spannend zu lesenden Werk eine weitere geschichtliche Lücke bei der Entwaffnung von Völkern. Voraus ging 2016 «Fatales Erbe – Hitlers Waffengesetze: Die legale Entwaffnung von Juden und «Staatsfeinden» im «Dritten Reich».

## Ausbildung für Spezialisten: Kampfmittel gefahrlos beseitigen

Das Kommando KAMIR ist für Kampfmittelbeseitigung und Minenräumung zuständig. Das in Spiez ansässige Kompetenzzentrum bildet eigene Spezialisten aus, die in der Schweiz und im Ausland Einsätze leisten. Sie erfüllen vielfältige Aufgaben wie die Minenräumung und die Beseitigung von Blindgängern. Eine wichtige Aufgabe der KAMIR-Spezialisten ist die Ausbildung von Partnern, beispielsweise in der Vernichtung von Blindgängern. Ein Augenschein an einem Auffrischkurs für Mitarbeitende der Logistikbasis der Armee (LBA) und der Militärpolizei.

Ein Teilnehmer bringt die Sprengladung an, um den Blindgänger zu beseitigen.

Um den Schiessplatz Luthern LU machte man besser einen grossen Bogen. Spezialisten des Kommandos KAMIR schulten hier nämlich im Rahmen eines Auffrischkurses Mitarbeitende der Logistikbasis der Armee (LBA) und der Militärpolizei im Umgang mit nicht explodierter Munition. «Diese Männer arbeiten auf Schiessplätzen und sind dabei mehr oder weniger regelmässig mit Blindgängern konfrontiert. Aus diesem Grund müssen sie alle fünf Jahre diesen Auffri-

schungskurs besuchen, um der Situation entsprechend reagieren zu können», erklärt der Kursleiter Major Stephan Roth.

### Ein millimetergenaues Vorgehen

Nach zwei Theorietagen im Kompetenzzentrum Spiez kommt nun auf dem Schiessplatz Luthern die Praxis zum Zug. Der Zugang zum hinten im Tal gelegenen Schiessplatz wird von Armeeingehörigen abgesperrt, damit die Munition sicher gesprengt werden kann. Auf dem Schiessplatz wurde zunächst Munition am Boden verteilt wie in der Echtsituation. Beim Sprengen müssen die